

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	11.03.2013

energetische Sanierung des Montessori-Gymnasiums / Rochusstraße mündliche Anfrage von RM Brust vom 28.01.2013, TOP 8.3

Die gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

RM Brust bezieht sich auf die energetische Sanierung an Dach, Fenstern und Fassade des Montessori-Gymnasiums. In einem Trakt seien die Fenster aus- und nicht wieder eingebaut worden.

Antwort: Die Frage wurde bereits in der Sitzung von Herrn Rummel umfänglich beantwortet. Darüber hinaus mussten an einigen wenigen Stellen im Objekt - ausschließlich im Flur- und Treppenhausbereich - aus brandschutztechnischen Gründen (möglicher Brandüberschlag im Bereich der Gebäudeecken) Fenster nicht wieder eingebaut, sondern Wandbereiche massiv geschlossen werden.

Hinsichtlich der Projektangaben im Internet bittet Herr Brust um die Beantwortung folgender Fragen:

- Unter dem Punkt „energetische Sanierung“ ist angegeben: „Aufstockung der Planungsmittel erforderlich“ > muss dies noch beschlossen werden bzw. wurde dies beschlossen?

Antwort: Bei der Voruntersuchung zur energetischen Sanierung wurden Schadstoffe festgestellt die es notwendig machten, gleichzeitig eine Schadstoffsanierung im Innenbereich durchzuführen, daher mussten die Planungsmittel aufgestockt werden, was zum damaligen Zeitpunkt zu einer Verzögerung geführt hat. Die notwendige Aufstockung der Mittel ist im Rahmen der Zielvereinbarung (Gebäudewirtschaftsinternes Controllinginstrument) herbei geführt worden.

- Weiterhin ist dokumentiert: „Neuausschreibung erforderlich“ > auf welches Gewerk bezieht sich diese Aussage (Fenster, Dach oder Fassade)?

Antwort: Es gibt nur eine Funktionalausschreibung für die „schlüsselfertige“ Ausführung der Gesamtmaßnahme, es wurden keine Einzelgewerke ausgeschrieben. Die Dokumentierung „Neuausschreibung erforderlich“ bezieht sich auf die damalige Auftragsvergabe. Hier trat eine Verzögerung im eigentlichen Vergabeverfahren ein. Aufgrund eines nachweislichen Kalkulationsfehlers konnte der ursprünglich mindestfordernde Bieter nicht zur Auftragserteilung vorgeschlagen werden.

- Der angegebene Baustatus beträgt 45 % > was bedeutet dies konkret?

Antwort: Hiermit ist der bereits erbrachte Leistungsstand in Bezug auf die Gesamtmaßnahme gemeint. Der in SAP und damit im Projektdatenblatt abgebildete Baustatus bildet einen Mittelwert und setzt sich im Wesentlichen aus den drei Hauptgewerken zusammen:

- Dach: Baustatus ca. 23 %,
 - Fenster: ca. 70 % unter Berücksichtigung der gesamten Nebenleistungen, ohne Nebenleistungen 92 %,
 - Fassade: 0 %.
- Zum Gewerk „Toilettenanlagen“ ist angegeben „voraussichtliche Fertigstellung im III. Quartal 2013“, als Verzögerungsgrund ist „geänderter Planungsauftrag“ angeführt > was sind die Gründe hierfür und warum haben im letzten Toilettenbericht keinerlei Angaben zu diesem Objekt vorgelegen?

Antwort: Unter der Begründung „geänderter Planungsauftrag“ ist gemeint, dass sich der Planungsaufwand für die Generalsanierung aller innen liegenden WC- Anlagen im laufenden Schulbetrieb deutlich aufwendiger heraus stellte als ursprünglich angenommen.

Es finden sich keine Angaben im letzten Toilettenbericht, weil die Maßnahme nicht Bestandteil des vom Rat am 10.09.2009 beschlossenen Toiletten-Sanierungsprogramms war.

- Derzeit gibt es ein Toilettenprovisorium (Container) mit jeweils nur 3 Toiletten für Jungen und Mädchen für die gesamte Schule; die übrigen Toiletten im Gebäude sind derzeit alle verschlossen > warum werden alle Toiletten gleichzeitig saniert und kann als Notlösung die Mitnutzung der Toilettenanlage der benachbarten Hauptschule in Betracht gezogen werden?

Antwort: Vor Ausführungsbeginn wurde nach Abstimmung mit der Schulleitung festgelegt, dass die Anzahl der zur Verfügung gestellten Toiletten als Provisorium ausreichend erscheint. Der gleichzeitige Beginn der Arbeiten in allen WC- Anlagen, zur besseren Ausnutzung der Sommerferien 2012 für die notwendigen Abbrucharbeiten, ist auf Wunsch der Schulleitung veranlasst worden.

- Die Beschreibung im Internet zum Brandschutz lautet: „Fertigstellung IV. Quartal 2012“, gleichzeitig aber auch „Nachlieferung Baugenehmigungsverfahren notwendig“ und „Aufhebung der Ausschreibung“; trotzdem sollen 90 % fertig gestellt sein > wie passt dies zusammen?

Antwort: Im Vorfeld wurden in Abstimmung mit der Bauaufsicht/Feuerwehr Maßnahmen zur Kompensation beschlossen. Die Umsetzung der reinen baulichen Maßnahmen zum Thema „Brandschutz“ wurden mit Ende IV. Quartal 2012 zu 100% fertig gestellt. Die Angabe mit 90 % bei Fertigstellung IV. Quartal 2012 hat hier sicherlich zu Irritationen geführt. Dies wurde zwischenzeitlich korrigiert.

Gez. Höing